

Potenziale der Fernwärme in der 20. Wahlperiode

Dr.-Ing. Hansjörg Roll | Virtueller Raum | 25. Januar 2022

„Wir streben einen sehr hohen Anteil Erneuerbarer Energien bei der Wärme an und wollen bis 2030 50 Prozent der Wärme klimaneutral erzeugen.“



Energiewirtschaft

- 71 % ggü. 2020
(- 172 Mio. t)

- » Ziele in der Energiewirtschaft sind nur über einen vorgezogenen Kohleausstieg zu schaffen

Gebäude

- 43 % ggü. 2020
(- 51 Mio. t)

- » Ziele im Gebäudesektor sind nur noch über „fast track“ Lösungen mit hohem Mitteleinsatz zu erreichen

Klimaneutrale Wärmeversorgung 2050 - die Suche nach der „grünen Bazooka“



© Hamburg Institut

- Bei den Klimaschutzziele für den Gebäude-/Wärmesektor liegt Deutschland nicht auf Kurs.
- Die absehbare Anhebung der EU-Klimaschutzziele auf -55% bis 2030 verschärft das Problem.
- Es bedarf schneller, großvolumiger und wirksamer Lösungen, um die Klimaschutzziele im Gebäudesektor zu erreichen.
- Der dezentrale Umbau der ca. 22 Mio. Gebäude ist kleinteilig und zeitaufwändig.
- **Der Ausbau und die Dekarbonisierung der Fernwärmenetze haben das Potenzial, einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele zu leisten.**

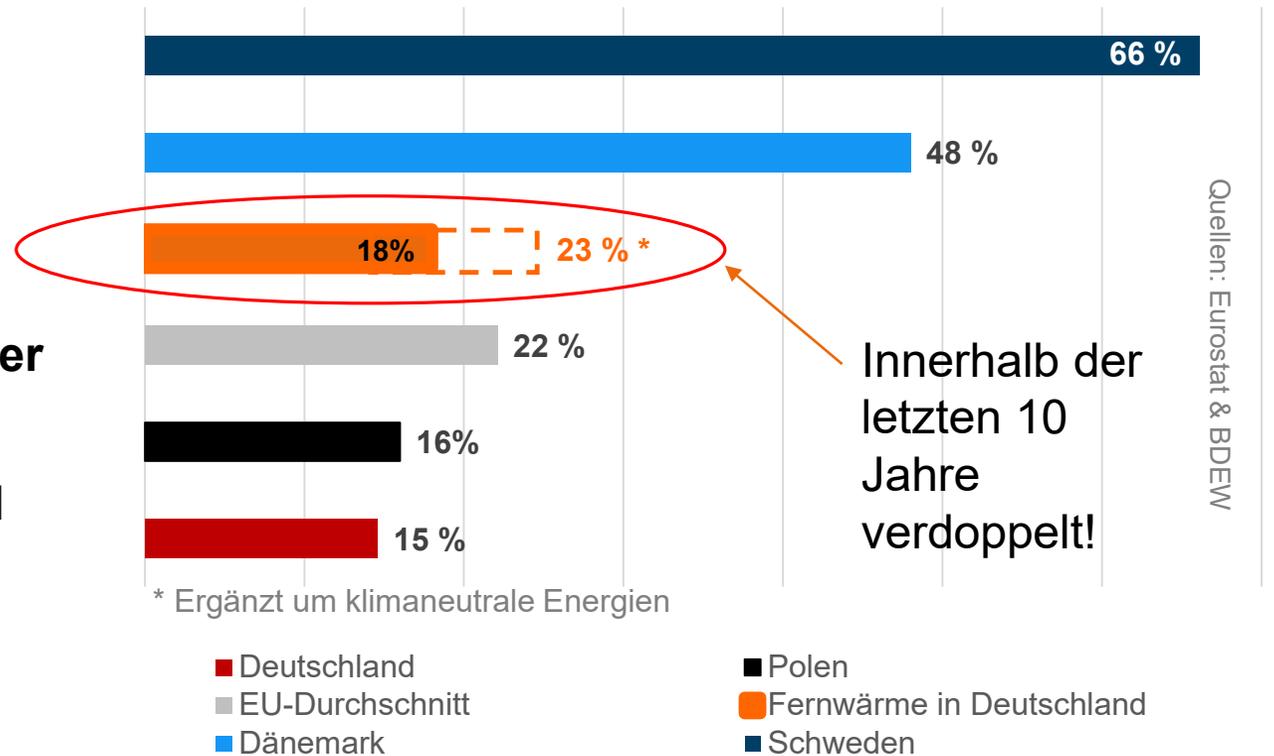
4

Quelle: Vortrag C. Maaß vom 25.11.2020, anlässlich Präsentation AGFW-Studie „Perspektive der Fernwärme“

Wärmewende in Deutschland kommt nicht voran

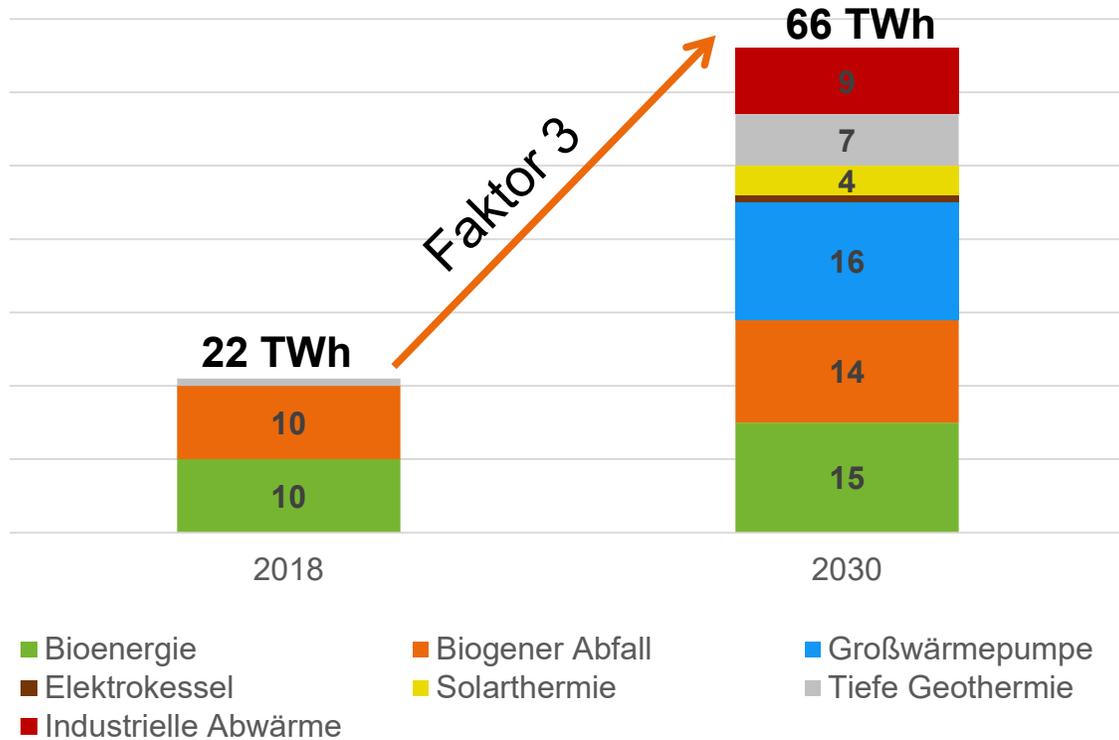
- » **Deutschland** hinkt im europäischen Vergleich mit rd. **15%** hinterher
- » Anteil erneuerbarer Energien im Wärme- und Kältesektor **stagniert seit Jahren**
- » Eine **Verdreifachung der Geschwindigkeit der Wärmewende** ist notwendig
- » Gleichzeitig liegt der **Anteil erneuerbarer und klimaneutraler Wärmequellen in der Fernwärme** bereits heute bei rd. **23 %**

Anteil Erneuerbare im Wärme- und Kältesektor im EU-Vergleich



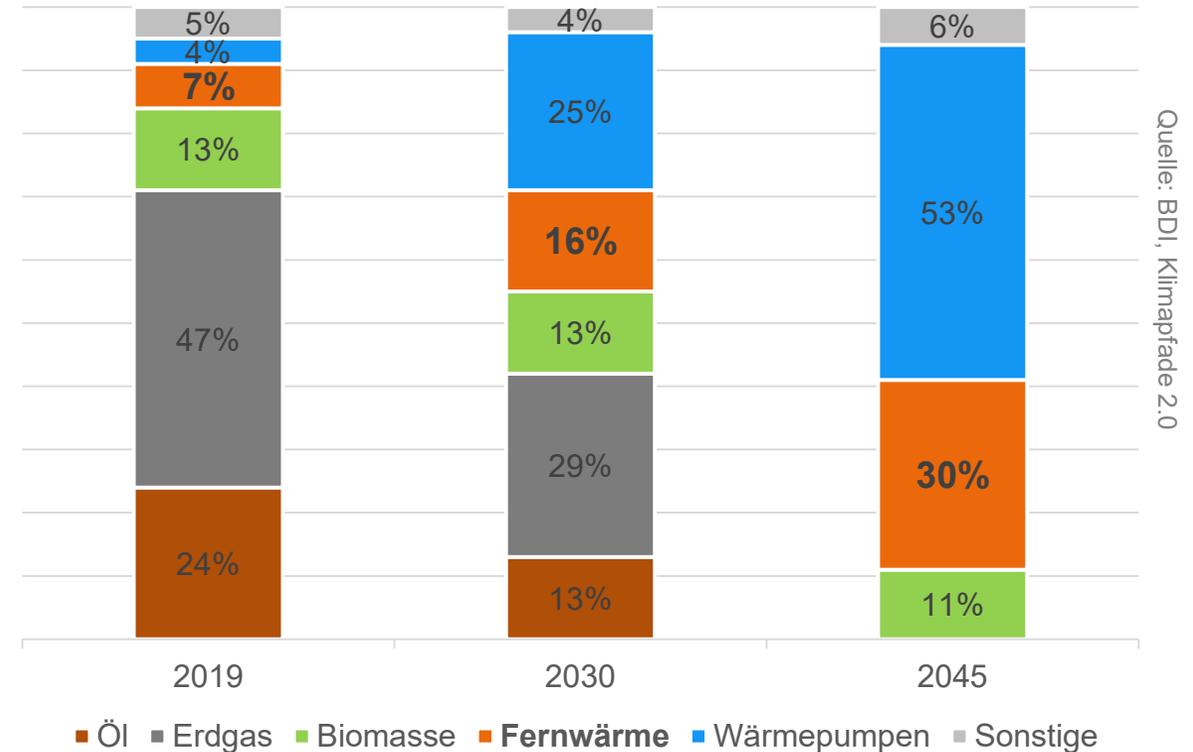
Ausbau und Transformation der Wärmenetze können und müssen weiterhin einen entscheidenden Beitrag zur Wärmewende leisten!

Fernwärmerzeugung aus Abwärme und erneuerbaren Energien in TWh/a



Quelle: Prognos Studie, Perspektive der Fernwärme, 2020; im Auftrag AGFW

Erzeugungsmix Warmwasser- und Raumwärmeverbrauch in Prozent



Durch Ausbau und Transformation der Fernwärme können bis 2030 insgesamt rd. 39 Mio. t CO₂ eingespart werden. Dieses enorme Klimaschutzpotenzial gilt es zu heben!

Auch die Bundesregierung hat die Bedeutung der Wärmenetze im Koalitionsvertrag festgehalten

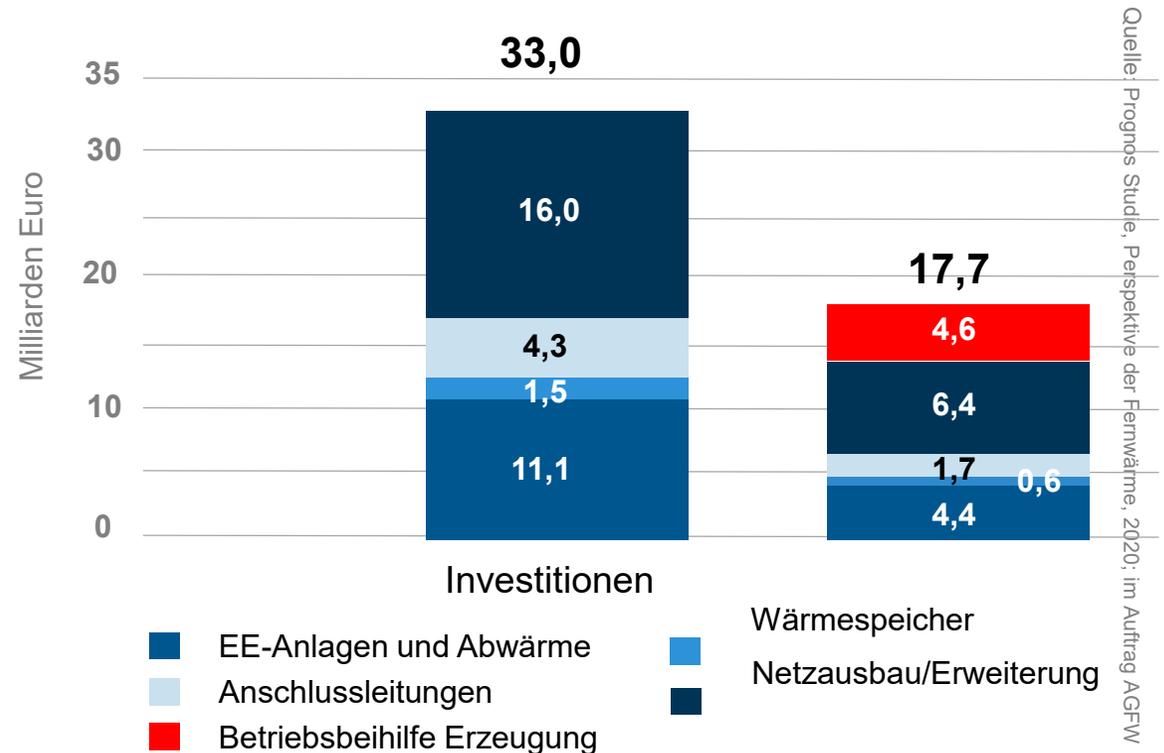
Ampelparteien vereinbaren **Ausbau der Wärmenetze:**

„**Wir werden uns für eine flächendeckende kommunale Wärmeplanung und den Ausbau der Wärmenetze einsetzen.**“

Maßnahmen und Instrumente für Ausbau und Transformation der Fernwärme **im Koalitionsvertrag:**

- » Flächendeckende kommunale Wärmeplanung
- » Beschleunigung Planungs- und Genehmigungsverfahren
- » Stärkere Nutzung von Schlüsseltechnologien (Großwärmepumpen, Wärmespeicher) und Erschließung neuer Quellen (Geothermie, Abwärme)
- » Inkraftsetzung der BEW und Aufstockung der finanziellen Mittel

Investitions-/Förderbedarf für Ausbau und Transformation der Wärmenetze bis 2030 lt. AGFW



Der Koalitionsvertrag stellt erste, wichtige Weichen für Ausbau und Transformation der Fernwärme, es bedarf aber zusätzlicher Maßnahmen, angefangen mit dem Inkrafttreten der BEW!

Die vereinbarte GEG-Novelle wird das Ambitionsniveau im Gebäudesektor anheben

- » Ambitioniertes Ziel: **Ab 2025** soll jede neu eingebaute **Heizung zu 65% auf erneuerbaren Energien** basieren
- » Koalitionsvertrag setzt zur **Umsetzung** der Klimaziele auf **technologieoffene Maßnahmen** aus:
 - Optimierung der Gebäudehülle
 - technischen **Anlagen zur Erzeugung und Versorgung mit erneuerbarer Energie am Gebäude**
 - Quartierslösungen
- » **Förderprogramme** sollen entsprechend der Ziele und Bedarfe **weiterentwickelt und umgeschichtet** werden

Synergieeffekte zwischen BEW und BEG für die Städte nutzen



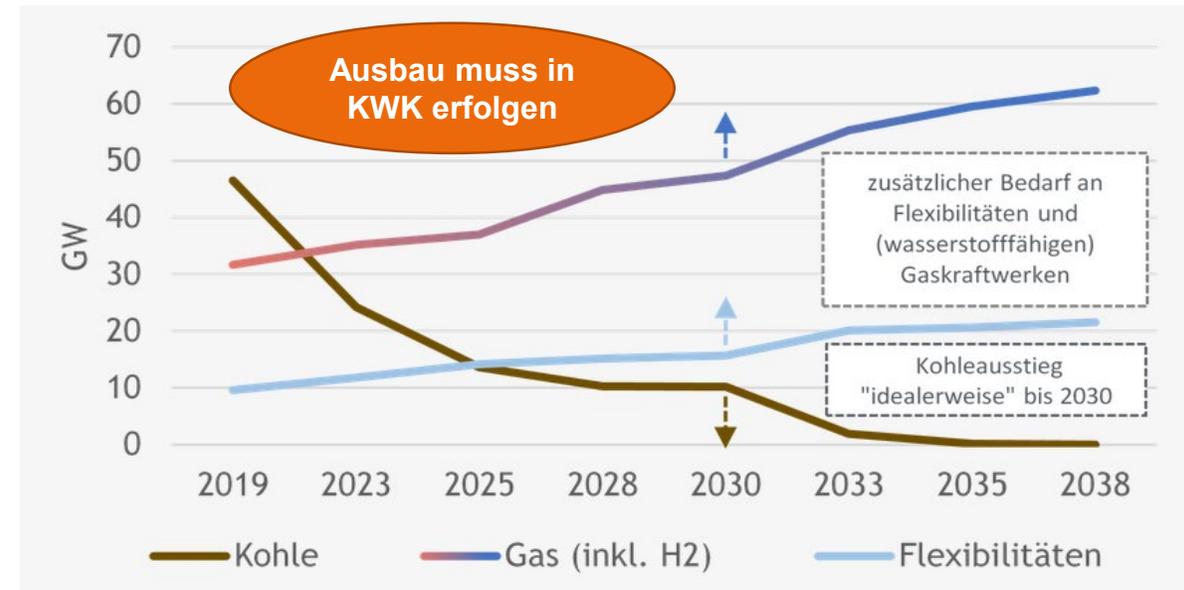
© iStock.com/Lichtwolke

Um die ambitionierten Klimaziele auch im Gebäudesektor zu erreichen, braucht Fernwärme stabile Rahmenbedingungen im GEG und eine angemessenen Berücksichtigung im BEW und BEG!

Neue Bundesregierung erkennt Notwendigkeit des Baus neuer Gaskraftwerke an

- » **Kohleausstieg** soll idealerweise bereits 2030 vollendet sein, wenn Versorgungssicherheit nicht gefährdet wird
- » Bundesregierung bekennt sich zur **Notwendigkeit neuer (wasserstofffähiger) Gaskraftwerke** zum Erhalt der Versorgungssicherheit
- » Auch dem **KWKG** wird eine **Zukunft bescheinigt**. Es soll **weiterentwickelt** werden und **zukünftig Marktpreise** stärker in der Förderung **berücksichtigen**

Entwicklung des Bedarfs an regelbarer Gas-Kraftwerksleistung in GW



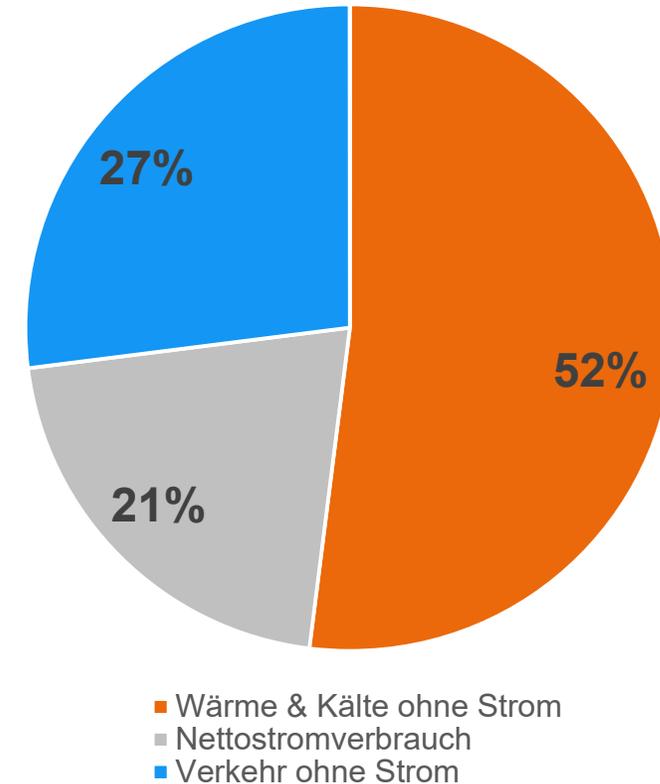
Auswirkungen eines Kohleausstiegs im Jahr 2030 auf die installierte Leistung von Flexibilitäten und (wasserstofffähigen) Gaskraftwerken im Szenario FF55_EE80; Quelle: Ewi Köln, 01/22; eigene Ergänzung

Es ist erfreulich, dass der Koalitionsvertrag die Notwendigkeit der Gaskraftwerke zum Erhalt der Versorgungssicherheit anerkennt und dem KWKG eine Zukunft bescheinigt ! Aber auch hier drängt die Zeit.

Der Koalitionsvertrag hat blinde Flecken und adressiert nicht alle Hindernisse der Fernwärme

- » **Wärmelieferverordnung** findet trotz ihrer großen Bedeutung **keine Erwähnung**. Sie verhindert derzeit den Anschluss an klimaschonende Fernwärmenetze.
- » Ein **stabiler regulatorischer Rahmen ist für Ausbau und Transformation der Fernwärme essentiell**. Instrumente aus dem Strommarkt dürfen nicht schablonenartig angewendet werden.
- » Der **Stellenwert der Wärmewende** ist angesichts der Herausforderungen noch **zu niedrig** angesetzt
- » **Die Branche wird sich in den** von der Bundesregierung geplanten „**Dialog Klimaneutrale Wärme 2045**“ **einbringen**, um weitere Instrumente und Maßnahmen vorzuschlagen

Endenergieverbrauch in Deutschland nach Sektoren in 2020



Die neue Bundesregierung muss schnellstmöglich die genannten und zusätzliche Maßnahmen ergreifen, um ihre Ziele im Wärmesektor zu erreichen!

darum fernwärme ...

denn sie ist stubenrein und hilft,
CO₂ zu vermeiden.

www.fernwaerme-info.eu



fernwärme 
rein ins haus.

